



## Ausstellungen im Stadtarchiv Halle

---

### „Stadtporträts – Erich Fritze“

Die Fotoausstellung mit dem Titel „Stadtporträts – Erich Fritze“ wird am Dienstag, dem 26. April 2016, 18 Uhr, im Stadtarchiv Halle, Rathausstraße 1, eröffnet. Die Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, hält zur Eröffnungsveranstaltung ein Grußwort.



Die Fotoausstellung zeigt rund 70 Bilder aus den Jahren 1935 bis 1975, porträtiert die Stadt Halle (Saale) mit ihren Bewohnern und bietet somit eine kleine Zeitreise. Bekannte Orte wie der Riebeckplatz zeigen sich in ihrem altem Glanz vor dem Zweiten Weltkrieg, Bierkutscher und Eiswagen erinnern an ausgestorbene Berufsfelder, Schlittschuhlaufende auf der Ziegelwiese wecken so manche Kindheitserinnerung, und eine Porträtserie würdigt Zither-Reinhold, zeitlebens Stadtoriginal und Stadtmusikant. Die Schau ist auch eine Präsentation des Lebenswerkes von Erich Fritze. Alle Aufnahmen stammen von dem vor 40 Jahren verstorbenen Hallenser.

Besucht werden kann die Ausstellung bis zum 27. Juni 2016 während der Öffnungszeiten des Stadtarchivs montags 10 bis 15 Uhr, dienstags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr sowie freitags auf Anfrage. Der Eintritt ist frei.

### Ausstellung „Die tzehen gebot, die hochste leer“

Quellen zur Reformation aus dem Stadtarchiv Halle (Saale)




Die Stadt Halle veranstaltet im Rahmen des bevorstehenden Reformationsjubiläums 2017 vom 21. bis 27. Mai 2016 zum ersten Male eine Lutherwoche. Im Rahmen der vielfältigen Veranstaltungen präsentiert das Stadtarchiv eine Ausstellung von Quellen zu Martin Luther und zur Reformation aus den Beständen des Hauses. Die Ausstellung wird am 23. Mai 2016 um 17 Uhr mit einem Grußwort der Beigeordneten für Kultur und Sport Dr. Judith Marquardt und einer Einführung durch Stadtarchivar Ralf Jacob eröffnet.

In sieben Vitrinen und sechs Rahmen widmet sich die Ausstellung dem Wirken der hallischen Reformatoren Justus Jonas und Georg Winkler und lässt als Vertreter des alten Glaubens den Ratsmeister Caspar Querhammer mit seinen Schriften zu Wort kommen. Publizistische Höhepunkte aus der Wittenberger Werkstatt von Hans Lufft sind die zweibändige Ratsbibel mit eigenhändigen Eintragungen von Martin Luther, Philipp Melanchthon, Justus Jonas und anderen Reformatoren sowie zwei Bänden der Gesamtausgabe von Luthers Werken. Ferner wird die Pflege der Erinnerung an die Reformation in Halle zu verschiedenen Jubiläen und anderen Anlässen wie z.B. in studentischen Stammbüchern oder musikalischen Kompositionen in den Blickpunkt gerückt. Schließlich ist eine persönliche Begegnung mit Martin Luther in Gestalt eines Gipsabgusses seiner Totenmaske möglich. Porträts und Grafiken zu Luthers und Jonas` Andenken runden die Präsentation ab.

Im Begleitprogramm zur Ausstellung hält Dr. Stephan Mokry, Katholische Akademie des Bistums Magdeburg am 26. Mai um 18 Uhr im Stadtarchiv einen Vortrag zu Kardinal Albrecht, Martin Luther und die Reformation in Halle im Rahmen des Projekts „2017: neu hinsehen – ein katholischer Blick auf Luther“ in Korrespondenz zum 100. Deutschen Katholikentag in Leipzig.

Die Ausstellung kann kostenlos im Rahmen der Öffnungszeiten des Stadtarchivs in der Rathausstraße 1 bis einschließlich 30. Juni 2016 besichtigt werden.

 [zur Ausstellungsdocumentation](#)

---

## Archivale des Monats



## Aktuelles

 [Veranstaltungen](#)

 [Archiv-News](#)

